

PRESSEMITTEILUNG

Bildungswesen: Inklusion in geänderter Fahrtrichtung – Die Kompetenz der Bildungswerke besser nutzen

Der Deutsche Arbeitgeber Verband setzt sich in einem kritischen Beitrag mit dem deutschen Bildungssystem auf der [DAV-Website](#) auseinander. Gastautor Wolfgang Fottner, Chefredakteur der Zeitschrift „Welt der Fertigung“ geht in seinem Artikel [„Der Niedergang des deutschen Bildungssystems und die gesellschaftlichen Folgen“](#) auf die Schieflage im deutschen Bildungssystem ein und betrachtet das Thema Inklusion aus einem anderen - und sehr überraschenden - Blickwinkel.



Wiesbaden, 24. Juni 2014 – Gastautor Wolfgang Fottner, renommierter Journalist und intimer Kenner der Probleme der produzierenden deutschen Industrie, sieht die Lage des deutschen Ausbildungssystems alles andere als rosig. In seinem Artikel weist er deutlich auf die negativen Entwicklungen der letzten 20 Jahre hin. Er untermauert seine Thesen mit

etlichen, statistisch belegten Zahlen und geht in einem Seitenhieb auch auf die verfehlte „Quoten-Politik“ ein. Interessant ist vor allem seine Forderung nach „umgekehrter Inklusion“: Nicht-Behinderte Menschen in den Berufsbildungswerken (BBW) ausbilden zu lassen. Laut Fottner wäre das problemlos machbar und gesellschaftlich sinnvoll, da die BBWs, die jahrzehntelang Hervorragendes zur Ausbildung von Fachkräften in Deutschland geleistet haben, politisch gezielt ausgehungert werden sollen, sind sie doch den Verfechtern der Inklusion ein schwerer Dorn im Auge. Dadurch bedingt arbeiten die Bildungswerke weit unter ihren Kapazitätsgrenzen und könnten mit Ihrer Erfahrung bestens genutzt werden, auch Jugendliche mit schwierigem Bildungshintergrund an die Fachkraftqualifikation heranzuführen. Der Autor spricht sich damit klar gegen die Schließung der Berufsbildungswerke, eines der Ziele der Inklusionsbewegung, aus.

Eines der Prinzipien des DAV ist das freie Unternehmertum. Markt und Freiheit sind die Grundfeste des Verbands, verbunden mit einem festen Bekenntnis zur freien Marktwirtschaft. Der DAV möchte eine öffentliche Diskussion über die Kernaufgaben des Staates in einem freiheitlichen System anstoßen. Die Veröffentlichung des neuesten Artikels ist ein weiterer Schritt diesem Ziel ein Stück näher zu rücken.

Der ausführliche Artikel:

http://www.deutscherarbeitgeberverband.de/aktuelles/dav_aktuelles_2014-06-23_bildung.html

Über den Deutscher Arbeitgeber Verband:

Der Deutscher Arbeitgeber Verband e.V. (DAV) mit Sitz in Wiesbaden ist ein bundesweiter Zusammenschluss von Unternehmern. Ziel, Zweck und Selbstverständnis des DAV ist es, den Mitgliedern einen liberal konservativen Heimathafen zu bieten. Damit wird bundesweit und regional ein erlebbarer Resonanzraum geschaffen, in dem sich Mitglieder mit einem festen Bekenntnis zu einer freiheitlichen Gesellschaft sowie freiem Unternehmertum versammeln und austauschen können.

Kontakt:

Deutscher Arbeitgeber Verband e.V.
Peter Schmidt
Präsident
Unter den Eichen 7
65195 Wiesbaden

Tel +49 (0) 611 2048-599
Mobil +49 (0) 160 80 999 89
Mail ps@DeutscherArbeitgeberVerband.de
Web www.DeutscherArbeitgeberVerband.de

Deutscher Arbeitgeber Verband e. V.
Anja Weidig
Pressesprecherin
Unter den Eichen 7
65195 Wiesbaden

Tel +49 (0) 611 2048-599
Mobil +49 (0) 175 66 20 522
Mail aw@DeutscherArbeitgeberVerband.de
Web www.DeutscherArbeitgeberVerband.de